

Ruhe und Stille bei der Abendkirche

Harenberg. Etwa 20 Besucher haben sich am Sonntagabend auf den Weg in die St. Barbarakirche gemacht, um eine wahrhaft ungewöhnliche Stunde in der Abendkirche mit mystischen Zügen zu erleben. Mit dabei waren auch die künftigen Konfirmanden. Das Ensemble Louly spielte persische Musik, auch die Texte wurden in persischer Sprache vorgetragen.

Was nach dem ersten Stück folgte, war Stille. Eine bewusste und gewollte Stille, die zum Innehalten führen sollte. „Lärm kann zur ernsthaften Bedrohung des Menschen werden“, sagte Pastorin Maike Ewert im Anschluss und erklärte, dass sie sich deswegen auch für das Kloster der Stille in Laatzten engagiert.

Was es bedeutet, Ruhe zu spüren und auch auszuhalten, erfuhren die Besucher bei einer gemeinsamen Körpermeditation, die mit einem Lächeln endete. Fortgesetzt wurde die Stimmung mit einer alten christlichen Übung: dem Herzensgebet. Dieses Gebet ist ein besonders in den orthodoxen Kirchen weitverbreitetes Gebet, bei dem ununterbrochen der Name Jesu Christi angerufen wird. In der darauf folgende Stille vertieften sich die Gemeindeglieder so sehr, dass selbst vorbeifahrende Autos nicht mehr wahr genommen wurden. Mit einem Gebärdengebet endete der offizielle Teil der Abendkirche. *rem*